

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/fuenf-tote-bei-nebelunfaellen-im-jahr-2019-unfallgefahr-im-strassenverkehr-im-herbst-hoch-40813605>

Datum: 29.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

Fünf Tote bei Nebelunfällen im Jahr 2019 – Unfallgefahr im Straßenverkehr im Herbst hoch

Unfallgefahr durch zu geringen Abstand und Anhängen an den Vordermann

Sichtbehinderungen durch plötzlich auftauchende Nebelfelder führen im Herbst immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen. Im Jahr 2019 ereigneten sich in Österreich 411 Unfälle bei Nebel, dabei wurden 535 Personen verletzt, fünf kamen dabei ums Leben. Mehr als drei Viertel der Nebelunfälle (332) passierten von Anfang Oktober bis Ende Dezember. Der Bundesländervergleich zeigt, dass es die meisten Nebelunfälle im Vorjahr in Oberösterreich (136) gab, gefolgt von Niederösterreich (95), der Steiermark (74), Kärnten (43), Salzburg (16), Tirol (15), Vorarlberg (13), Wien (11) und dem Burgenland (8). "Besonders groß ist die Gefahr von Nebelunfällen im Freilandbereich – 265 der Nebelunfälle, das sind 64 Prozent, passierten 2019 im Freiland, 146 bzw. 36 Prozent im Ortsgebiet", erklärt der ÖAMTC-Verkehrsexperte David Nosé (Quelle Statistik Austria, Auswertung ÖAMTC).

Insbesondere am frühen Morgen und am Abend sollten Autofahrer mit Nebel rechnen und entsprechend vorsichtig fahren. Nicht angepasste Geschwindigkeit in Verbindung mit zu geringem Abstand zum Vordermann ist nämlich Unfallursache Nummer eins. "Gefährlich ist, wenn sich Autofahrer oft instinktiv an das Licht des Vordermanns 'anhängen'. Durch den sogenannten Lemming-Effekt ist der Abstand zum Vordermann zu gering. Außerdem kann passieren, dass durchs Anhängen die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr der Sichtweite entspricht", warnt Roland Frisch, Pkw-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik. Bei sehr schlechter Sicht werden Warnungen über Nebel auch im Radio durchgegeben. "Autofahrer sollten Radiohinweise unbedingt ernst nehmen und ihr Fahrverhalten an die Situation anpassen", rät Frisch.

Tipps des Pkw-Chefinstruktors der ÖAMTC Fahrtechnik, wie man sicher durch den Nebel kommt

* Abstand halten. "Grundsätzlich sollte mindestens der Zwei-Sekunden-Abstand zum Vorderfahrzeug eingehalten werden", erklärt Frisch.

* Geschwindigkeit reduzieren. "Man muss die Geschwindigkeit schon vor einer Nebelbank den Sichtverhältnissen anpassen. Also runter vom Gas und bremsen", rät der Pkw-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik. Achtung: Durch die feuchte Fahrbahn wird der Bremsweg länger.

* Rechts fahren und auf keinen Fall überholen.

* Besondere Vorsicht beim Links-Abbiegen.

* Vorsicht im Baustellenbereich. Durch den Nebel sind Markierungen und Verkehrsführungen schwer

erkennbar.

* Sichtbar machen. "Im Nebel geht es ums Gesehen werden und Sehen. Abblendlicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten sind hier die beste Kombination", empfiehlt der Experte der ÖAMTC Fahrtechnik. Auf keinen Fall darf man Fernlicht verwenden. "Fernlicht reflektiert im Nebel und führt zur Selbstblendung", erklärt Frisch. Nebelschlussleuchten müssen bei besserer Sicht wieder ausgeschaltet werden, weil sie nachfolgende Fahrer blenden können.

Fahrzeugbeleuchtung checken, Fahrtechnik verbessern

Wenn die Sicht durch kürzere Tage und Nebel immer schlechter wird, ist eine funktionierende Fahrzeugbeleuchtung besonders wichtig. "Man sollte daher rechtzeitig die Beleuchtungsanlage überprüfen lassen und vor allem auf die richtige Scheinwerfereinstellung achten", rät der ÖAMTC-Experte. Aber auch die eigene Fahrtechnik sollte man regelmäßig trainieren. "Gerade bei schlechter Sicht wird man immer wieder mit Situationen konfrontiert, die rasches und richtiges Handeln erfordern. In der Praxis bleibt meist keine Zeit, um sich das richtige Verhalten zu überlegen", weiß Frisch. Bei einem Training in einem der acht ÖAMTC Fahrtechnik Zentren "erfahren" Teilnehmer, wie sie ihr Fahrzeug auch bei schwierigen Bedingungen im Griff haben.

Die Fahrzeugbeleuchtung können ÖAMTC-Mitglieder im Rahmen der WinterFit-Überprüfung kostenlos an allen ÖAMTC-Stützpunkten checken lassen. Eine Übersicht über alle Dienststellen des Clubs findet man online unter www.oeamtc.at/standorte. Mehr Informationen zu den Prüfdienstleistungen des ÖAMTC kann man unter www.oeamtc.at/pruefdienste abrufen. Nähere Infos und Anmeldemöglichkeiten zu den ÖAMTC Fahrtechnik Trainings gibt es online unter www.oeamtc.at/fahrtechnik.

Platzhalter

Image not found or too big to display

Datenschutz Zur Anzeige des Youtube-Videos benötigen wir Ihre Einwilligung.

Einwilligen

Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies auf dieser Webseite erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#) und den [Cookie-Einstellungen](#). 